

MARK MOBIUS

DIE WAHRHEIT ÜBER INFLATION

Warum Geldentwertung jeden etwas angeht, wie
sie manipuliert wird und wie man es durchschaut

© 2019 des Titels »Die Wahrheit über Inflation« von Mark Mobius (ISBN 978-3-95972-191-2)
by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen
unter: www.mn-vg.de

FBV

© 2019 des Titels »Die Wahrheit über Inflation« von Mark Mobius (ISBN 978-3-95972-191-2)
by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen
unter: www.m-vg.de

Vorwort

Dieses Buches beschäftigt sich mit einem Thema, das für uns alle wichtig ist; für die einen ist es ein Menetekel, ein Schreckgespenst; für die anderen eine fiskalpolitische Herausforderung: die Inflation.

Dazu folgende Thesen:

Erstens: Das Konzept von Inflation ist aus verschiedenen Gründen ein Mythos, eine Legende, eine Fabel, ja, sogar eine Unwahrheit. Zwar steigen die Preise von Waren und Dienstleistungen in der einen oder anderen Währung hin und wieder an, aber diese Preise manifestieren sich an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Zeiten auf sehr unterschiedliche Weise.

Zweitens: Inflationsstatistiken sind für Regierungen in aller Welt von großer Bedeutung, weil steigende Preise eine politische Reaktion bei ihren Wählern¹ herbeiführen. Häufig hängen Aufstieg oder Niedergang von Regierungen davon ab, wie die Bürger die Preise in ihrem Alltag wahrnehmen. Daher

¹ Anmerkung des Übersetzers: Um den Lesefluss nicht zu stören, wird in diesem Buch der Einfachheit halber bei der Bezeichnung von Personen und Personengruppen stets die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist dabei die weibliche Form (>Wählerin<, >Bürgerin< usw.) gleichrangig miteinbezogen.

sind alle Regierungen sehr bemüht, Inflation zu messen, und dabei greifen sie gern zu Vereinfachungen und Verallgemeinerungen.

Drittens: Die Verfahren zum Erfassen von Inflation haben erhebliche Mängel. Das liegt nicht etwa daran, dass die Menschen, die in aller Welt emsig Daten über die Preise von Waren und Dienstleistungen zusammentragen, für diese Aufgabe nicht hinreichend qualifiziert oder gewissenhaft genug wären, sondern vielmehr daran, dass diese Daten sich ständig ändern. Die Preise fallen oder steigen von Minute zu Minute, und hinzu kommt noch, dass sogar die Produkte und Leistungen selbst, deren Preise erfasst werden, sich ihrem Wesen nach ständig verändern. Das Streben nach Vereinfachung beim Entwickeln eines Index, der die unzähligen Preise abbildet, die sich aus dem Kaufverhalten der gesamten Bevölkerung ergeben, führt zwangsläufig zu gravierenden Unzulänglichkeiten.

Viertens: Eine Währung wird von Menschen gemacht, und daher kann sie auch von Menschen auf- oder abgewertet werden, um ihr einen Wert zu verschaffen, der höher oder niedriger ist als der »Markt«-Wert. Im Laufe der Geschichte dienten viele Formen von »Geld« als Zahlungsmittel – Gold-, Silber-, Zinn- und Kupfermünzen, Muscheln, Geldscheine aus Papier und anderes –, aber sie alle wurden ausnahmslos durch Entwertung zugrunde gerichtet.

Fünftens: Regierungen in aller Welt sind bemüht, die Inflation genau im Blick zu behalten, da es die Wähler gar nicht gerne sehen, wenn die Lebenshaltungskosten zu schnell zu

steigen scheinen. Deshalb treiben die Regierungen nicht nur einen erheblichen Aufwand, um die Inflation zu messen, sondern sind auch sehr darauf aus, die Ergebnisse zu kontrollieren, indem sie zum Beispiel Preiskontrollen für diverse Produkte und Leistungen einführen oder gar die Statistiken manipulieren.

Der letzte und wichtigste Punkt: Die Einkommen – und somit die Kaufkraft der Verbraucher – ändern sich ständig. Das bedeutet, dass sie im Laufe der Zeit zumeist mit steigenden Preisen Schritt gehalten haben. Das führte zu dem Effekt, dass Produkte und Leistungen im Verhältnis zur Ertragskraft des Verbrauchers tatsächlich billiger werden – obwohl es so scheint, als ob die Inflation die Einkommenszuwächse auffrisst! In Wirklichkeit befinden wir uns aber in einer Deflation!

Schwer zu glauben? Wir werden sehen.

© 2019 des Titels »Die Wahrheit über Inflation« von Mark Mobius (ISBN 978-3-95972-191-2)
by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen
unter: www.m-vg.de

Vorwort zur deutschen Ausgabe

In diesem Buch werden die deflationären Entwicklungen dargestellt, die sich überall auf der Welt vollziehen, und begründet, warum sie vorteilhaft sind. Angesichts der Erfahrungen der Deutschen mit Inflation und Deflation in ihrer Geschichte ist sich die heutige Generation ihrer Lebenshaltungskosten sehr bewusst: Sie behält genau im Auge, was sie für ihr Geld im Alltag kaufen kann. Allerdings spielt das im Moment keine allzu große Rolle, da die Preissteigerungen während der vergangenen Jahre relativ harmlos waren. Aber die Angehörigen früherer Generationen, die zwei Weltkriege durchgemacht hatten, konnten sich noch gut an die Ära der Weimarer Republik erinnern, als es zwischen 1921 und 1923 zu einer dramatischen Hyperinflation kam. Damals verlor die Deutsche »Papiermark« so rapide an Wert, dass man für einen Laib Brot einen ganzen Korb voller Geldscheine zum Bäcker tragen musste. Das führte zu politischen Unruhen, vor allem im Januar 1923, als französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet besetzten, um Reparationszahlungen für die im Ersten Weltkrieg von den Deutschen ange-

© 2019 des Titels »Die Wahrheit über Inflation« von Mark Mohius (ISBN 978-3-95972-191-2)
by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen
unter: www.mn-vg.de

richteten Schäden zu erzwingen. Zur Hyperinflation kam es, als die Arbeiter im Ruhrgebiet in einen Generalstreik traten und die deutsche Regierung immer mehr Geld druckte, um sie für ihren passiven Widerstand zu entlohnen. Heute ist in Vergessenheit geraten, dass es selbst damals, in der Zeit der Not, als die deutsche Währung wertlos wurde, Menschen gab, die sich des rapide verfallenden Wertes der Währung bewusst waren und die Gelegenheit nutzten, um Sachwerte – Immobilien, Schmuck, Kunstwerke – zu kaufen und dabei mithilfe der zunehmend wertloser werdenden Währung die Preise zu drücken. Noch mehr Profitchancen taten sich auf, als Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht 1926 eine neue Währung auflegte, nämlich die durch Grund und Boden besicherte »Rentenmark«, um die Hyperinflation unter Kontrolle zu bringen. Der Wechselkurs zur »Papiermark« wurde mit 1:1 Billion festgesetzt!

Aber das waren außergewöhnliche Zeiten. In normalen Zeiten ist es doch so, dass die Regierung zwar Geld druckt, bis dessen Kaufkraft abnimmt, zugleich jedoch die Ertragskraft der arbeitenden Bevölkerung steigt. Noch wichtiger ist jedoch, dass die zunehmende Produktivität zu preiswerteren Produkten und Leistungen in größeren Mengen führt, so dass die Kaufkraft der Menschen steigt, ungeachtet der immer größeren mit der Notenpresse produzierten Geldmenge. In den vergangenen Jahren hat es in Deutschland Zeiten gegeben, da gemäß der umstrittenen Inflationsstatistik die Preise fielen statt zu steigen. Anfang 2016 sank der harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland,

und Anfang 2017 zeigte der Index erneut, dass die Preise fielen.²

Zu dieser Zeit stellte EZB-Chef Mario Draghi fest, dass nicht nur die deutsche Wirtschaft eine Deflation verzeichnete, sondern auch alle anderen der insgesamt 19 Länder der Eurozone. Das motivierte ihn, eine bemerkenswerte Aussage zu machen: »Die Menschen in Deutschland können sicher sein, dass ihr EZB-Präsident alles tun wird, um die Inflation wieder auf das richtige Niveau zu bringen.« Natürlich wusste niemand so recht, was denn nun eigentlich »das richtige Niveau« sei; und noch wichtiger: Es gab und gibt keinen guten Grund, warum es überhaupt Inflation geben sollte. Die Befürworter von Inflation allerdings zeigten sich mehr oder weniger erleichtert, als 2018 die Inflationsrate in Deutschland langsam zu klettern begann – Ende des Jahres war sie bei etwa 2,5 Prozent angekommen.

Solche kurzfristigen Schwankungen in den offiziellen Statistiken können nicht darüber hinwegtäuschen, dass Deutschland sich seit geraumer Zeit in einem deflationären Trend befindet, obwohl viele Deutsche erstaunt wären, das zu hören. Wenn man sich die deutsche Wirtschaftsstatistik ansieht, bekommt man einen guten Eindruck davon, wie sich dort die Dinge in jüngerer Vergangenheit entwickelt haben, wenn auch nicht über einen längeren Zeitraum. Schauen

² Der HVPI ist ein in der Europäischen Union von den nationalen Statistikämtern erhobener und von Eurostat berechneter Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) die Preisniveaumentwicklung gemessen wird.

wir uns die von der EZB für Deutschland berechneten Inflationsstatistiken und die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten durchschnittlichen Brutto-Monatseinkommen für die Jahre 2015 und 2018 an, stellen wir fest, dass zwischen Juli 2015 und Juli 2018 das durchschnittliche Brutto-Monatseinkommen von 3624 Euro auf 3875 Euro gestiegen ist, eine Zunahme um 7 Prozent, während der HVPI von 100 auf 103 stieg, ein Anstieg von nur 3 Prozent. Dies ist nur eine kleine Momentaufnahme eines langfristig deflationären Szenarios, durch das die Lebensverhältnisse der Deutschen dramatisch verbessert wurden – vor allem seit Ende des Zweiten Weltkriegs, aber auch schon davor, trotz der zwischenzeitlichen Perioden von Krieg und Chaos.

KAPITEL I

Was ist eigentlich Inflation?

»Inflation ist eine Methode, um den Menschen ihren Wohlstand zu nehmen, ohne die Steuern offen erhöhen zu müssen. Sie ist die universellste aller Steuern.«

*Thomas Sowell, Senior Fellow an der
Hoover Institution, Stanford University*

© 2019 des Titels »Die Wahrheit über Inflation« von Mark Mobius (ISBN 978-3-95972-191-2)
by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen
unter: www.m-vg.de

Inflation ist ein Währungsphänomen, das extremen Schwankungen unterliegt, und zwar infolge von Veränderungen – zumeist Vergrößerungen der Geldmenge –, die von den ausgebenden staatlichen Instanzen vorgenommen werden. Inflation wird gemessen anhand der Anzahl der Währungseinheiten, die benötigt werden, um ein Produkt oder eine Leistung zu kaufen. Wenn eine Person feststellt, dass sie heute mehr Währungseinheiten braucht, um das gleiche Produkt wie gestern zu kaufen, dann würde sie sagen, sie sei ein Opfer der Inflation geworden.

Hin und wieder wird Inflation mit einem Luftballon verglichen, der expandiert, wenn er aufgeblasen wird – ganz ähnlich wie Preise expandieren, wenn Inflation auftritt. Sie kann sich auf ein bestimmtes Objekt auswirken oder auf eine ganze Kategorie von Objekten.

Es wurden verschiedene ökonomische Theorien entwickelt, um Inflation zu erklären. Ökonomen in der Tradition von Keynes folgen der Idee, dass Inflation entsteht, wenn die Gesamtnachfrage nach Waren und Dienstleistungen das Angebot übersteigt. Die Monetaristen meinen dagegen, dass bei einem Überangebot an Geld das überschüssige Geld eine Inflation der Preise von Vermögenswerten, Gütern und Leistungen erzeugt. Eine dritte Theorie besagt, dass Inflation entsteht, wenn eine Regierung durch zu hohe Staatsausgaben sämtliche Ressourcen in Anspruch nimmt.

Was die Experten sagen

Viele bekannte Ökonomen und Politiker haben sich – aus sehr unterschiedlichen Perspektiven – zum Phänomen Inflation geäußert. Hier einige Zitate:

- Friedrich August von Hayek, Ökonom: »Ich halte es nicht für eine Übertreibung, wenn man sagen wollte, dass die Geschichte zum großen Teil eine Geschichte der Inflation ist, zumeist von Inflationen, die von Regierungen zum Vorteil von Regierungen ins Werk gesetzt wurden.«
- Ayn Rand, Begründerin der philosophischen Denkschule des Objektivismus: »Inflation wird nicht durch das Handeln privater Bürger verursacht, sondern durch die Regierung: durch eine gezielte Ausweitung der Geldmenge, die notwendig wird, um defizitäre Staatsausgaben zu finanzieren. Kein privater Betrüger oder Bankräuber der Geschichte hat jemals die Ersparnisse der Menschen in einem Maße geplündert, das vergleichbar wäre mit den Beutezügen, die durch die Fiskalpolitik dirigistischer Regierungen begangen wurden.«
- Ernest Hemingway, Schriftsteller und Journalist: »Das erste Patentrezept für eine schlecht geführte Nation ist die Inflation der Währung; das zweite ist Krieg. Beide erzeugen einen vorübergehenden Wohlstand; beide bringen einen permanenten Ruin. Aber beide sind sie die Zuflucht politischer und wirtschaftlicher Opportunisten.«

- Sri Mulyani Indrawati, seit 2016 Finanzministerin von Indonesien: »Viele Schwellenländer sind mit dem gleichen Problem konfrontiert, nämlich Überhitzung der Wirtschaft und Inflation, weil sie ihre Fiskal- und Geldpolitik energisch expandiert haben, um den Folgen des Schocks von 2008 entgegenzuwirken.«
- James Callaghan, ehemaliger Premierminister Großbritanniens: »Früher haben wir gedacht, man könne sich aus einer Rezession herausarbeiten und die Beschäftigung erhöhen, indem man die Steuern senkt und die Staatsausgaben erhöht. Ich sage Ihnen ganz offen, dass es diese Option nicht mehr gibt. Sie hat bei jeder Gelegenheit nach dem Krieg nur deswegen funktioniert, weil der Wirtschaft jedes Mal eine höhere Dosis Inflation injiziert wurde, worauf dann im nächsten Schritt noch höhere Arbeitslosigkeit folgte.«
- W. Edwards Deming, der das Stichproben-Erhebungsverfahren entwickelt hat, das vom U.S. Department of the Census und dem Bureau of Labor Statistics (BLS, »Amt für Arbeitsmarktstatistik«) eingesetzt wird: »Abnehmende Produktivität und Qualität bedeuten, dass Ihre Produktionsstückkosten hoch bleiben, Sie aber nicht mehr so viel zu verkaufen haben. Ihre Arbeiter weigern sich, niedrigere Löhne hinzunehmen, und deswegen müssen Sie, um den gleichen Profit zu erzielen, Ihre Preise erhöhen. Das ist Inflation.«
- Janet Yellen, ehemalige Präsidentin der Federal Reserve: »Bemühungen, das Finanzsystem durch Anpassungen der

Zinssätze zu stabilisieren, würden die Schwankungsbreite von Inflation und Beschäftigungsquote erhöhen. Daher glaube ich, dass ein makroprudenzieller Ansatz zur Bankenaufsicht und -regulierung die primäre Rolle spielen sollte.«

- Chester Bowles, ehemaliger US-Botschafter in Indien: »Produktion ist die einzige Antwort auf Inflation.«
- Raghuram Rajan, ehemaliger Gouverneur der Reserve Bank of India: »Ich habe wiederholt gesagt, dass der beste Weg zu mehr Wachstum darin besteht, die Inflation auf ein wesentlich vernünftigeres Niveau zu senken.«
- Milton Friedman, Ökonom: »Inflation ist eine Krankheit, eine gefährliche und manchmal tödliche Krankheit, die eine Gesellschaft zerstören kann, wenn sie nicht unter Kontrolle gebracht wird.«
- Toba Beta, indonesischer Schriftsteller: »Inflation erzeugt eine Blase, die dann platzt. Das entwickelt die Weltwirtschaft und wird sie auch zerstören.«
- Henry Hazlitt, Wirtschaftsjournalist: »Wie jede andere Steuer wirkt sich Inflation auf die Verhaltensregeln für Individuen und Unternehmen aus, die wir alle gezwungen sind zu befolgen. Sie demotiviert jede Form von Maßhalten und Sparsamkeit. Sie fördert Verschwendung, Glücksspiel, leichtsinniges Verhalten aller Art. Oft macht sie Spekulieren profitabler als Produzieren. Sie zerreißt das gesamte Gewebe stabiler wirtschaftlicher Beziehungen. Ihre unentschuldbaren Ungerechtigkeiten treiben Menschen zu verzweifelten Taten. Sie legt den Keim für Faschismus und